

Casa Santo Stefano, Migliegla, Angeli und Christian Wehrli

# Die Zinsen abschlafen lassen

**Christine Bachmann** Im Bergdorf Migliegla, hoch ob Lugano, steht das Hotel Garni Casa Santo Stefano von Christian und Angeli Wehrli.

«Die Kombination zwischen Seminar- und Individualgast beschreibt unser Albergo wohl am besten», erklärt Angeli Wehrli. Seit 16 Jahren führt sie gemeinsam mit ihrem Mann Christian das Hotel Garni Casa Santo Stefano in Migliegla. Das Spezielle: Das Hotel besteht aus zwei alten Tessiner Häusern, die voneinander getrennt sind. War früher die räumliche Trennung problematisch, bietet sie heute die Chance, die Seminar- von den Individualgästen zu trennen.

**Aussergewöhnlich** ist auch das Finanzierungsmodell des Casa Santo Stefano – einer Aktiengesellschaft. Christian und Angeli Wehrli haben ursprünglich gemeinsam mit zwei anderen Paaren das Hotel Garni gegründet. Nachdem Wehrlis gemerkt haben, dass es mit den anderen Paaren nicht funktioniert, haben sie sich von diesen getrennt. Um sie ausbezahlen zu können, hatten die beiden eine clevere Finanzierungsidee. «Wir haben keine Aktien zeichnen lassen, sondern unsere Familienmitglieder, Freunde und Gäste um ein Darlehen gebeten.» Den Zins von rund 5 Prozent hätten sie ihnen dann aber nicht ausbezahlt, sondern sie konnten ihn «abschlafen».

Mit diesem Konzept hatten Wehrlis innert drei Monaten die benötigten 280 000 Franken beisammen. «Ei-



Das Motto von Wehrli: «Wenn es Ihnen gefallen hat, sagen Sie es Ihren Freunden. Wenn nicht, sagen Sie es uns.»

nerseits ist diese Art der Finanzierung eine gute Kundenbindung und andererseits hatten wir auch viel Glück, weil viele ihre Zinsen gar nie eingelöst haben. So hatten wir praktisch zinsfreie Darlehen», schmunzelt Christian.

**Die Finanzierung alleine** ist aber nicht entscheidend. «Wenn wir in den ersten Jahren nicht selber hart mit angepackt hätten, dann wäre das Ganze finanziell wohl nie aufgegangen.» Haben Wehrlis früher alles im Alleingang gemeistert, können sie unterdessen auf den Einsatz ihrer drei Mitarbeiterinnen zählen.

**Das Casa Santo Stefano** ist ein Saisonbetrieb und hat von Mitte November bis Mitte März geschlossen. Die Bettenauslastung betrug 2011 durchschnittlich 52 Prozent, rechnen Wehrlis nur die effektive Öffnungszeiten, so beträgt die Auslastung 80 Prozent. In den Jahren 2008 bis 2010 lag die durchschnittliche Auslastung gar bei 60 Prozent – effektiv 90 Prozent.

**Das Zielpublikum** besteht zu 40 Prozent aus Seminar- und 60 Prozent aus Individualgästen. Die Mehrheit der Gäste kommt aus der Schweiz, gefolgt von Deutschen und Holländern, die in 13 Doppel- und 2 Einzelzimmern Platz finden. «Den Euro haben wir vor allem durch das Ausbleiben von deutschen Seminarteilnehmern zu spüren bekommen», erzählt Christian Wehrli.

**Als Hotel Garni** liegt den Gastgeber vor allem das Frühstück am Herzen. Jeden Morgen bieten Wehrlis ihren Gästen selbstgemachtes Brot und Zopf an. Auf ganz speziellen Wunsch, beispielsweise von Yoga-Gruppen, bereitet der gelernte Koch Christian auch vegetarische Speisen zu. «Wir haben uns damals bewusst für ein Hotel Garni entschieden, damit unsere Gäste für die Mahlzeiten die

Grotti und Restaurants im Dorf berücksichtigen», erklären die beiden.

**Seit diesem Jahr** ist der kleine Betrieb von GastroSuisse als 2-Stern-Hotel Garni klassifiziert. «Ich habe mich stark mit dem Thema Klassifikation auseinandergesetzt», sagt Christian Wehrli, dessen Albergo bereits zwei Sterne von Hotelleriesuisse besitzt. «Dass wir uns auch von GastroSuisse klassifizieren haben lassen, sehen wir als eine Art Vertrauensausdruck.» Zudem würden sie es sehr schätzen, dass GastroSuisse auch auf die Soft-Faktoren eingehe. «Es wird auch darauf geschaut, ob die Freundlichkeit stimmt und ob es sauber ist.» Mitgenommen von der Klassifizierungstour haben Wehrlis ein wertvolles Coaching von einer professionellen Seite – darauf bauen die beiden weiter auf.

[www.casa-santo-stefano.ch](http://www.casa-santo-stefano.ch)

## EN BREF

Dans le village de montagne de Migliegla se trouve l'hôtel garni Casa Santo Stefano tenu par Christian et Angeli Wehrli. L'hôtel comprend deux vieilles maisons tessinoises séparées l'une de l'autre. Ce qui permet de séparer les clients de séminaires des clients individuels.

## Die Kennzahlen im Vergleich

Casa Santo Stefano, Migliegla	Branchenspiegel	
Anzahl Zimmer	15	} Rund ein Drittel (33,5%) aller Betriebe verfügt über 21 bis 50 Betten.
Anzahl Betten	29	
Mitarbeitende	3	} Rund ein Drittel aller Betriebe beschäftigt bis zu 3 Mitarbeitende – 70 Prozent bis zu 9 Mitarbeitende.
	1	
	40%	2
Personalkosten	45,0%	
Warenaufwand	22,0%	
Übriger Aufwand	33,0%	
	48,1%	
	24,8%	
	34,4%	

Quelle: Branchenspiegel Grafik O. KREJCI